



An den
Vorsitzenden des Kreistages
des Landkreises Kassel
Herrn Andreas Güttler
Wilhelmshöher Allee 19-21
34117 Kassel

LANDKREIS KASSEL

Eingang : 06.09.2022

Abtl.: KTV / 160

Heinrich-Plett-Str. 39
34132 Kassel
Tel.: (0561) 78161-0
Fax: (0561) 78161-28
fraktion@cdu-kassel-land.de

Datum: 05.09.2022

Prüfung von Verbesserungsmöglichkeiten des ÖPNV

Antrag:

Zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV gerade in den Peripheriegemeinden kommt es neben dem Fahrpreis und der Taktung des Fahrplans insbesondere auf die absolute Fahrzeit an.

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem NVV nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen, um den ÖPNV auch in der Fläche zu stärken.

Denkbar sind unter anderem folgende Modelle :

- Zubringerverkehre zu Schnellverbindungsstrecken, die mit wenigen Haltepunkten zentrale Ziele wie zum Beispiel den Hauptbahnhof erreichen.
- Der Einsatz örtlicher Anbieter mit Kleinbussen oder Mietwagen und Taxen als Ersatz für die Großbusse sollte geprüft werden.
- Vergabemöglichkeiten außerhalb europaweiter Ausschreibungen sind zu prüfen.
- Schaffung zusätzlicher Park- und Ride Parkplätze, da in gewissen Konstellationen der Einsatz des eigenen PKW die bessere Lösung im Vergleich zum bedarfsgerechten ÖPNV ist.

Für bisherige und mögliche neue Angebote ist ein Vergleich der Ökobilanz zu erstellen.
Dem Kreistag ist bis zur letzten Sitzung des Jahres zu berichten.

Begründung:

Mit der Einführung des Stundentaktes beim ÖPNV kommt es immer wieder zu kritischen Anfragen aus der Bevölkerung warum so viele nur schwach besetzte große Busse eingesetzt werden. Neben den Kosten wird auch auf die Belastung der Umwelt verwiesen.

Wenn sich beim Umstieg vom PKW auf den ÖPNV Fahrzeitenverlängerungen von 50 % und mehr ergeben ist das nicht mehr akzeptabel und steht im krassen Widerspruch zur angestrebten Stärkung des ländlichen Raumes.

Zur Erreichung von Geschäften in den Kleinstädten und Gemeinden ist der ÖPNV auch nicht in allen Fällen praktikabel. Geschäfte befinden sich an Orten, die sicher nicht alle in Haltestellennähe angesiedelt sind.

Wir müssen zu einer offenen vorurteilsfreien Kommunikation kommen. Der Nutzer des eigenen PKW darf nicht kategorisch an den Pranger gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Mock, Fraktionsvorsitzender

Ausschusszuweisung: Wir bitten diesen Antrag im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr zu behandeln.